

Anwendungsgebiet	<p>Kubidritt Plastrotherm RL wird in Anlehnung an die DIN 18531 als Oberlage instand zu setzender Dachabdichtungen aus Bitumenbahnen eingesetzt. Sie entspricht grundsätzlich den Anforderungen für Instandsetzungen und Erneuerung des Dachaufbaus (Modernisierung) der DIN 18531-4, Abschnitt 5, hier 5.4.3. Abweichend zu der Forderung, die Oberlage einer Dachabdichtung vollflächig aufzuschweißen, wird Kubidritt Plastrotherm RL unterbrochen streifenweise aufgeschweißt und hiermit eine Dampfdruckverteilung gewährleistet. Die Abweichung zu der vorgenannten Norm ist vor Beginn der Arbeiten dem Bauherrn unmissverständlich zu erläutern und mit ihm schriftlich zu vereinbaren.</p>
Lagerung	<p>Kubidritt Plastrotherm RL ist immer ebenerdig stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p>
Verarbeitung	<p>Der Untergrund muss sauber und absolut trocken sein. Alle, den stetigen Verlauf negativ beeinträchtigenden Wellen, Falten, Blasen usw. sind zu egalisieren und in den abgestoßenen Bereichen derart zu überarbeiten, dass die Funktionstüchtigkeit der Bestandsabdichtung erhalten bleibt. Nach der Vorbereitung der Bestandsfläche muss eine funktionstüchtige Dachabdichtung gewährleistet sein!</p> <p>Die gesamte Dachfläche ist mit einer Haftbrücke aus Bitumenvoranstrich Hasserol V, ggf. Hasserol V50, oder Hasserol V-E zu versehen. Der Voranstrich muss vor der Verlegung der Kubidritt Plastrotherm RL vollständig abgelüftet/abgetrocknet sein.</p> <p>Die Verarbeitungstemperatur (Luft-, Untergrund- und Materialtemperatur) soll nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C liegen. Die fertiggestellte Dachabdichtung soll ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen. Eine Unterschreitung des Gefälles von 2 % ist nur <u>im begründeten Ausnahmefall</u> in Betracht zu ziehen. Bei einer Unterschreitung des Gefälles sind die daraus resultierenden Konsequenzen dem Bauherrn unmissverständlich zu erläutern und die gemäß DIN 18531 erforderlichen besonderen Maßnahmen (z.B. schwerer Oberflächenschutz) zu vereinbaren.</p> <p>Bei kalter Witterung sollte Kubidritt Plastrotherm RL vor der Verarbeitung temperiert gelagert werden. An kühlen Witterungstagen sind die temperiert gelagerten Rollen (> 15 °C) bei geeigneter Temperatur (> 5 °C Luft-, Untergrund- und durchgängige Materialtemperatur) direkt aus dem Lager zur Baustelle zu schaffen und unmittelbar nach dem Temperatur- und Längenausgleich zu verarbeiten.</p> <p>Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und auszurichten. Die Längs- und Quernahtüberdeckungen betragen mindestens 8 bzw. 12 cm. Die ausgerollten Dachbahnen sollten mindestens 5 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen gelassen werden, um sich für die weitere Verarbeitung in Form zu legen.</p> <p>Nach dem Ausrichten werden die Dachbahnen beidseitig wieder straff aufgerollt, hierzu ist bei einem geeigneten Untergrund vorzugsweise ein schwerer Wickelkern zu verwenden. Mittels geeignetem Wärmegasschweißgerät (Aufschweißbrenner) wird die Kubidritt Plastrotherm RL gemäß Fachregel und Normen auf der geeigneten und zuvor vorbereiteten Bestandsdach unter vollflächigem Abflämmen der unterseitigen Kaschierfolie und Anschmelzen der werksmäßig aufgetragenen Thermstreifen auf dem Untergrund unterbrochen streifenweise aufgeschweißt.</p> <p>Bei den mind. 12 cm breiten Quernahtüberdeckungen ist ein 45°-Ecken-Schrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes auszuführen.</p> <p>Die Quernahtüberdeckungen sind mit angepasster, erhöhter Temperatureinwirkung unter Aufschmelzung der Thermstreifen und des kompletten unteren Deckschichtbitumens sowie der Aufschmelzung des kompletten oberen Deckschichtbitumens der unterdeckenden Dachbahn im Überdeckungsbereich (Einsacken der Beschieferung) vollflächig zu verschweißen.</p> <p>Die mind. 8 cm breiten Längsnahtüberdeckungen sind vollflächig zu verschweißen.</p> <p>Grundsätzlich ist auf eine sorgfältige Brennerführung und die witterungsabhängig richtige Gasdruckeinstellung zu achten, um eine Überhitzung der Dachbahn sowie übermäßige Schmauchspuren im Überdeckungsbereich zu vermeiden. Die Verschweißung der werksmäßig aufgetragenen Thermstreifen mit dem Untergrund muss gewährleistet sein. Die erforderliche Schweißbraupe an den Nähten und Stößen soll eine Breite von mind. 8 bis max. 15 mm aufweisen. Bei der Anordnung der einzelnen Dachbahnen ist auf einen Stoßversatz von mindestens 25 cm zu achten. Kreuzstöße sind nicht zulässig.</p> <p>Fertig verlegte Dachbahnen sind grundsätzlich vor unzulässigen mechanischer Belastung zu schützen. Die Bereiche in denen eine mechanische Einwirkung nicht verhindert werden kann (z. B. Transportwege, Arbeiten an Anschlussbereichen usw.), sind mit Bautenschutzmatten während der Bauphase abzudecken. Die Bautenschutzmatten sind nach Fertigstellung der Dachabdichtungsarbeiten wieder zu entfernen.</p>
Entsorgungshinweise	<p>Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.</p>